

Bezugspreis

In der Stadt Leipzig oder bei den in Leipzig...
Bezugspreis: Vierteljährlich 4.50, halbjährlich 8.50, jährlich 16.50...

Die Abgabe erfolgt am 1/7 Uhr...
Die Abgabe erfolgt am 1/7 Uhr...

Redaction und Expedition:

Redaction und Expedition:
Johann-Gasse 8.

Filialen:
Die Expedition in Chemnitz...

№ 298.

Sonntag den 14. Juni 1896.

Anzeigen-Preis

Die 6spaltige Zeile 20 Fig.
Beilagen unter dem Rubricenpreis (4spaltig) 50 P., bei den Familienanzeigen (6spaltig) 40 P.

Extra-Beilagen (gratis), nur mit der
Wochen-Ausgabe, ohne Beilagenzahlung...

Annahmefrist für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.

Beilagen sind stets an die Expedition
zu richten.

Send und Brief von G. Holz in Leipzig

90. Jahrgang.

Leipziger Tageblatt

Anzeiger.

Amtsblatt des königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Vertuschung.

Der peinliche Vorfall auf dem Moskauer Bank ist
von der nationalen Presse theils eingehend erörtert, theils
nur kurz berührt worden.

Die ganze Vertuschung des Vorfalls ist in dieser wichtigen
Bucht unvollständig, und ich halte es als Augenzeugen und auf
Grund grosser Bekanntschaft mit dem Kaiserlichen Hof...

Einmal gewinnen, daß der Vorfall eine Vorgesichte
habe, aus der allein die schroffe Ausdrucksweise des bayerischen
Thronerben sich erkläre, so wird dieser Einwand durch den vor-

Auch wir schließen uns der allgemeinen Bemerkung des
„Reichsboten“ an; der besondern der „National-Zeitung“ haben
wir zunächst den Zweifel entgegenzuhalten, ob man den
Moskauer Austritt ohne Vertuschung erörtern, wenn man über
eine Beurtheilung der Worte des Prinzen Ludwig und der
Rede des Herrn Camerlano nicht hinausgegangen ist.

Deutsches Reich.

C. H. Berlin, 13. Juni. Die anarchistischen Ver-
brechen auf dem Boulevard Haussmann in Paris und
in Barcelona lenken immer wieder den Blick auf die
anarchistische Bewegung in Deutschland.

Berlin, 13. Juni. Die den „B. N. R.“ aus Abgeord-
neten mitgetheilt wird, besteht in der national-
liberalen Fraction die bestimmte Absicht, wegen der
Angelegenheit des Propstes Stadmann in Wilsdorf
eine Interpellation einzubringen.

Berlin, 13. Juni. Unter der Ueberschrift „Illustrirte
Postkarten“ führt die „Magdeburger Zeitung“ das Folgende an,
das allgemeine Zustimmung finden wird: „Es ist gestattet,
einer an sich unbedeutenden Festeinladung zu erwähnen, die
auf dem Gebiete des politischen Verkehrs hervorgetreten und
genügend ist, größere Aufmerksamkeit zu erregen, als sie werth
ist.“

Berlin, 13. Juni. (Telegramm.) Die Kaiserin
kam heute Nachmittag um 2 1/2 Uhr von Wildpark nach
Berlin, um sich der Fahrt des Kaisers zur Schiller-Regatta
nach Grünau anzuschließen.

Berlin, 13. Juni. (Telegramm.) Die Mitglieder der
Institution of Naval Architects veranlassen sich
heute in dem prächtig geschmückten Vortragssaal der Berliner
Gesellschaft auszusprechen.

ragenden Fortschritte der Schiffbaukunst. Die englische
Wiederholung der Rede wurde mit lebhaftem Beifall
ausgenommen.

Berlin, 13. Juni. (Privattelegramm.) Das
Staatsministerium trat heute Nachmittag 2 Uhr unter dem
Voritz des Fürsten Hohenlohe im Reichstagsgebäude zu einer
Sitzung zusammen.

Berlin, 13. Juni. (Telegramm.) In der vorgestrigen
Sitzung des preussischen Abgeordnetenhauses hatte
der conservative Abgeordnete Graf Vinburg-Strum in der
Debatte über das Ministerbesetzungsgesetz die Absicht
geäußert, die Ministerpräsidenten Fürsten Hohenlohe scharf
geißelt zu haben.

C. H. Berlin, 13. Juni. (Privattelegramm.) Termin
in der Revisionssache des Freiherren v. Hammerstein ist auf
den 26. Juni vor einem der Strafsenate des Reichs-
gerichts anberaumt.

Berlin, 13. Juni. (Privattelegramm.) Herr
Bastford, der hiesige Vertreter des „Daily Telegraph“, über-
reichte der „National-Zeitung“ eine längere Darstellung seines
Streites auf dem Haupt-Telegraphenamte, der mit
Folgendem enthielt:

Am 10. Mai, Abends halb 7 1/2 Uhr, kündigte ich eine
Telephon-Verbindung über den Berliner Hof, deren Zahl nicht
bekannt ist, an. Ich habe die Nummer, die ich für die
Telephon-Verbindung eintrug, nicht angegeben, sondern
lediglich die Nummer der Telephon-Verbindung angegeben.

Herr Kaiser erklärte, er werde Strafantrag wegen
Beamtens-Beleidigung stellen. Herr Bastford geht ein,
daß er sich zu verlegenden Worten habe überlassen
lassen, während das Richtige gewesen wäre, sich über die
beiden Beamten zu beschweigen.

Da ich nun bei weiterer Ueberlegung einsehe, daß ich in einem
Kleinen von dem gerade einem anderen Beamten in seinem
Verhalten geirrt und beiläufig habe, verlaßte ich nicht, zu
verlassen, das Land wieder auf zu stehen und am Ende
zu sitzen. Am nächsten Vormittag lud ich den Herrn Graf
von Vinburg-Strum ein, mich in dem Reichstagsgebäude
zu besuchen, um mich mit ihm zu unterhalten, und fragte,
ob die behauptete Angelegenheit nicht auf gutem Wege erledigt
werden könnte.